

# GruZei

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ 2



**LINZ 2 IM WUNDERLAND**

21. Mai 19:00

LINZ 2 GARTENFEST 2016

Pfadfindergruppe LINZ 2 Ludigasse 18 [/PFADFINDER.LINZ2](#)

**Wir freuen uns auf Euer Kommen!**



**Spielenachmittag**

Hüpfburg x Steckerlbrot x Besuch vom roten Kreuz

21. Mai ab 16:00

Pfadfindergruppe Linz 2  
Ludigasse 18

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	3
Free being Me Heimstunden.....	4
Durchgeknallt im Märchenwald.....	5
Chemie und Eislaufen.....	6
Frischblut, Frischblut, mjam, mjam, mjam! .....	7
Projekt Kraftwerkbau Ludlgasse.....	9
Winterlager.....	11
CaEx (Linz2) Hymne.....	12
Die neuen Leiden des jungen Matthias A.....	13
Laudachsee-Revival.....	15
Aus der JHV, 10.3.2016.....	16
Hope for Future.....	18

## **Impressum**

Zeitschrift: GruZeI – Pfadfinderei bei Linz 2

Inhalt: Informationen für Mitglieder, Freunde und Eltern der Pfadfindergruppe Linz 2

Inhaber, Herausgeber, Verleger:  
Oberösterreichische Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Gruppe Linz 2

Für den Inhalt verantwortlich:  
Wolfgang Voglmayr

Redaktion, Anzeigen und Layout:  
Sabrina Salchegger, [gruzei@linz2.at](mailto:gruzei@linz2.at)  
Johanna Novacek, [gruzei@linz2.at](mailto:gruzei@linz2.at)  
Wolfgang Voglmayr, [gruzei@linz2.at](mailto:gruzei@linz2.at)

Auflage: 600 Stück  
erscheint 3x jährlich

Kontaktadresse:  
Pfadfindergruppe Linz 2  
Ludlgasse 18, 4020 Linz

<http://www.linz2.at>  
[gruzei@linz2.at](mailto:gruzei@linz2.at)

Die 70-Jahre-Feier ist grad erst vorbei, schon ist wieder Gartenfest-Zeit!

Unter dem Motto „Linz 2 im Wunderland“ laden wir am **21. Mai zum traditionellen Gartenfest** - ab 16.00 Uhr, wie immer im Heim + Garten!

Vielleicht haben ja noch mehr Lust daran gefunden sich regelmäßig zu treffen, wir freuen uns über eine große Teilnahme.

Auch sonst bieten sich im ersten Halbjahr 2016 weitere Gelegenheiten aktiv am Gruppenleben teilzuhaben – neben dem Gartenfest laden die **RaRo** zu einem **Freiluftkino** am 04 Mai 2016, die **CaEx** wiederum zum **CaEx-Dinner** am 11. Juni 2016 (rasch buchen, sehr gefragt!), und wer mag kann uns am 18. Juni 2016 im Linzer Volksgarten beim „**Fest der Natur**“ besuchen oder auch gerne tatkräftig mithelfen.

Es tut sich also einiges! Termine und nähere Infos finden sich in der GruZe.

Auch in den Heimstunden ist jede Menge los. Alle Heimstunden erlebten bereits tolle Winterlager verbracht und sind schon mit den Planungen für die Sommerlager beschäftigt –

- Wichel+Wölflinge fahren von 09. Juli 2016 bis 16. Juli 2016 nach Haslach
- Guides+Späher ebenso von 09. Juli 2016 bis 17. Juli 2016 nach Haslach
- Caravelles+ Explorer paddeln von 08. Juli 2016 bis 15. Juli 2016 an der Moldau
- Ranger+Rover von 16. Juli 2016 bis 26. Juli 2016 „ab in den Süden“

Und auch unser Elternrat hat sich verändert. Zum neuen Obmann wurde Wolfgang „Wolferl“ Voglmayr gewählt, drei neu gewählte Eltern unterstützen uns dankenswerterweise ab sofort im Elternrat, zwei haben uns verlassen. Näheres im Blattinneren!

Viel Spaß beim Lesen!

*Sabrina, Johanna und Wolferl*



„Free being me – Einfach ich“ ist das Bundesthema 2016 und find sich sehr stark im Schwerpunkt „Kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und der Umwelt wieder“. Ziel des Bundesthemas ist es der inneren Schönheit auf den Grund zu gehen und sich mit den in Medien und der Zeit vermittelten Bildern auseinanderzusetzen. Wichtig ist es die **Eigenarten jedes einzelnen herauszufinden** und zeigen, **dass jeder einzigartig und liebenswert ist**. Ziel des Bundesthemas ist es, diese Eigenarten zu erkennen und schätzen zu lernen. ([https://www.ppoe.at/aktionen/bundesthema/bundesthema\\_15\\_16](https://www.ppoe.at/aktionen/bundesthema/bundesthema_15_16))

ein Bericht von Sabrina

Ende Jänner befasste sich unsere jüngste Stufe mit dem aktuellen Bundesthema FreeBeing me – Einfach ich. In drei spannenden Heimstunden **stärkten wir das Selbstwertgefühl** der Kinder und versuchten den Kindern zu vermitteln, dass nicht alles Gold ist was glänzt. Angefangen haben wir mit einer der Heimstunden welche im PPÖ-Programmideenbehef abgebildet ist. Die Kinder durften in kleinen Gruppen Ihren Idealen Helden bzw. die ideale und perfekte Prinzessin malen.

Schon hier stellte sich heraus, das perfekt für die Kinder sehr weit gefächert ist und kein typisches Schönheitsideal vorhanden ist. Im Gegensatz zu der in der Idee verankerten Meinung, dass alle Prinzessinnen lange blonde Haare haben werden und alle sehr hübsch aussehen werden, zeigten unsere Kinder sehr viel Mut zur Individualität und setzen bspw. Hulk oder eine Prinzessin mit braunen Haaren in Szene. Auch bei der gemeinsamen Diskussion gab es viele unterschiedliche Ansichten, dass es viel wichtiger ist, dass jemand hilft und für andere da ist, wie schön zu sein.

Die zweite Heimstunde starteten wir mit dem Laufspiel „Pelele“ Die Kinder **erkannten Ihre Stärken** und fanden **Gemeinsamkeiten mit anderen**. Bspw. können viele Kinder gut eislaufen, gehen gerne zu den Pfadfindern oder schwimmen. Im Anschluss daran erzählten wir den WiWö eine Geschichte mit zwei Mäusen. Eine davon war sehr eitel und

versäumte durch ihre Haltung den ganzen Spaß.

Die Kinder begriffen sofort, dass es nicht darauf ankommt die beste und schönste zu sein, sondern, dass es wichtig ist Zeit mit Freunden zu verbringen und auch Spaß zu haben. Eitelkeiten und Schönheitswarn schränken in der persönlichen Freiheit ein. Das war auch unseren kleinsten bereits sehr schnell bewusst.

Die letzte Heimstunde zu dem Thema wurde etwas aktiver. Die Kinder sollten sich einen gemeinsamen **Hindernisparcours** überlegen und alle **Stärken der Gruppe** unterbringen. Das war Ihr Highlight der Free Being Me Heimstunden. Im Heimgarten wurde aus allem was gefunden wurde (bspw. Bierbank, Schubkarre, Rundlinge) ein Parcours gebaut, der die Kinder sowohl forderte Ihnen aber auch Spaß machte.

Den Abschluss zu diesem Thema fanden wir am Winterlager wo und hauptsächlich das Märchen von König Drosselbart begleitete und die Kinder diverse Aufgaben machen mussten um der Prinzessin die Augen zu öffnen und ihr zu helfen Ihren Prinzen so zu sehen wie er ist und ihn nicht nur auf Äußerlichkeiten zu reduziere





# Durchgeknallt im Märchenwald

WiWö

ein Bericht von Lukas

Am Samstag den 06.02.2016 trafen wir uns um 08:00 Uhr beim Linzer Hbf. Um halb neun fuhren wir mit dem Zug nach Vöcklabruck, dort waren wir im Pfadfinderheim untergebracht. Das Lagermotto waren Märchen. Leider gerieten die Geschichten gleich zu Beginn durcheinander. Unsere Aufgabe bestand darin sie wieder zu ordnen.. Die Märchen begleiteten uns während des ganzen Lagers bei Spielstationen, Spielen und sogar bei den Namen der Mahlzeiten., z B. verspeisten wir Rapunzels Haar und Fliegenpilze. Am Samstagabend war es soweit ein paar neue Pfadfinder legten Ihr Versprechen ab und bekamen ihr heißersehtes Halstuch.



Am Sonntag standen lustige Spiele am Programm. Noch vor dem Mittagessen fingen Wölfe Geißlein ein. Am Nachmittag war es endlich geschafft, alle Märchen waren wieder in ihrer Reihenfolge geordnet. Nun traten wir erschöpft die Heimreise an.



*ein Bericht von Sandra*

Die Heimstunde am 24. Februar stand ganz unter dem Motto Experimente aus der Chemie.

Wir starteten mit einigen Versuchen zu Säuren und Basen, bei denen der Farbwechsel durch Indikatoren zum Staunen führte.

Da Kunststoffe aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken sind beschäftigten wir uns auch mit diesem Thema. Erstaunlich wieviel Wasser so ein „Windelpolymer“ aufnehmen kann oder wie aus einem Polymerpulver durch Zugabe von Wasser plötzlich Kunstschneeflocken entstehen.

Wir erzeugten durch chemische Reaktion das sogenannte Berliner Blau welches zum Einfärben von Stoffen verwendet wird.

Zum Abschluss machten wir eine Elefantenzahnpasta die viel Schaum im WiWö-Raum hinterließ. Die Kinder hatten viel Spaß an dieser Heimstunde und ich hoffe wir haben damit ein wenig ihren Erfindergeist entfacht.



*eine Meldung von Clemens*

In der Heimstunde am 2. März ließen 15 Wichtel und Wölflinge zusammen mit den Leitern Sabrina, Sandra und Clemens, den Winter beim Eislaufen auf dem Freieis des Parkbads ausklingen. Diese sportliche Heimstunde machte unseren jüngsten Pfadis sichtlich Spaß.





# Frischblut, Frischblut, mjam, mjam, mjam!

GuSp

ein Bericht von Anna Kral



In den Heimstunden vor dem Lager bekamen wir eine Einladung von Dr. Frankenstein (Johanna) zu Graf Draculas (Ludwig) Geburtstagsfeier. Als es dann am Freitag dem 5. Februar 2016 endlich soweit war, trafen wir uns um 16:00 vor dem Heim. Mit drei Autos machten wir uns auf den Weg nach Liebenau zu unserem Quartier. Dort angekommen wärmten wir uns am vorgeheizten Ofen auf. Anschließend verstauten wir unser Gepäck in den Zimmern. Nachdem wir die Matratzen

bezogen hatten trafen wir uns im Gemeinschaftsraum wieder. Lea, Mia, Leonie und Kathi kochten das sehr, sehr scharfe Abendessen. Vor dem Essen verlangte Gassi das Lager-Kennwort „Frischblut, Frischblut, mjam, mjam, mjam!“ Wer das Kennwort nicht wusste wurde des Hauses verwiesen. Es freuten sich schon alle auf das Bauen unserer zwei super coolen Schneefiguren, die sehr sexy Geschlechtsteile hatten. Nach ca. 1h war allen schon sehr kalt und wir spielten zwei Runden Werwolf“. Als alle im Bett lagen erzählten Gassi und Ludwig noch eine Grusel-Gute-Nacht-Geschichte. Um 00:30 schickten uns die Leiter ins Bett und als die um ca. 2:30 ins Bett fielen, waren noch ein paar von uns unter. Gassi pickte ein Pickerl mit einer blutigen Oma, die aus dem Klo kommt auf den Klodeckel.



Am nächsten Morgen wurde das Frühstück von Anna, Paula, Paul, Kilian und Dustin zubereitet. Dann machten wir uns auf den Weg zum Tannermoor, dass wir dann so oder so nicht gefunden haben. Anschließend haben wir einen Golem-Bau-Wettbewerb gemacht, um das entkommene Monster (Frankensteins Monster) anzulocken, da es weg war. Dann gab es Geschnetzeltes, das von den Buben gemacht wurde. Danach erfuhren wir, dass das Monster tot war. Während wir das Essen von Graf Draculas Geburtstagsfeier aßen, mussten wir den Mordfall aufklären.



Da Gassi (aka Oger) sich unsere Namen (Anm.: jeder GuSp war am WiLa eine eigene Spielfigur) nicht merken konnte, schrieb er unsere Namen auf den Arm oder die Stirn. Schließlich kam es heraus, dass Anna (auch bekannt als Ursula die Meerhexe) der Mörder war und ihr Paula (Dr. Oktopussi) geholfen hat. Zwischendurch bekamen wir von Harald (einem Werwolf-Arzt) Lakritz-Pillen, die nicht sehr gut waren (naja eigentlich schon:-).



Zum Abendessen gab es Knödel mit Sauerkraut. Paul blödelte immer herum hihhihi.... Manche Burschen glotzten aufs Handy & spielten Minecraft. In der Zwischenzeit lernten die anderen das Versprechen. Da Gassi sagte, dass wir Mehl in das Sauerkraut tun sollen, wurde es sehr grausig. Harald ging es leider sehr schlecht, da er Kopfweh hatte. Das Versprechen war sehr schön, sogar mit Feuerwerk. Danach gingen wieder ins Haus, wo wir leckeren Tee tranken. Am Abend gingen wir früher als am vorigen Tag schlafen.

Am nächsten Morgen machten wir wie immer Frühstück. Dann bauten wir Fledermauskästen, aber Leonie wurde leider abgeholt, da sie noch einen Termin hatte. Zum Mittagessen gab es eine veränderte Lasagne. Dann packten wir unsere Sachen und machten noch ein paar Gruppenfotos. Als wir zurück im Heim waren, montierten wir die Fledermauskästen und räumten den GruBu aus.

Es war ein schönes WiLa!



Gesucht: Wohnungen in Linz ab 35m<sup>2</sup>  
Einfamilienhäuser in und um Linz

**Michael Auer**  
akad. Immobilienmanager  
Tel 0699 13 13 0169



**Alles rund um Immobilien**

**Ich unterstütze sie gerne**



A 4020 Linz, Fadingerstr. 9  
Tel. 0732 66 55 20  
e-mail: michael.auer@remax-danubia.at  
www.remax-danubia.at



*ein Bericht von Johanna*

Um den stetig steigenden Energieverbrauch zu bewältigen, muss ein neues Kraftwerk gebaut werden: Standort Ludlgasse. Daher trafen sich am 25. Februar Vertreter verschiedener Kraftwerkstypen um ihre Kraftwerke vorzustellen und den Zuschlag zum Bau zu erhalten (besten Dank hierbei an die beiden Rolis und Lukas für die Unterstützung).

Der Reihe nach wurden Funktionsweise und Vorteile der folgenden Kraftwerke vorgestellt: Solarkraftwerk, Wasserkraftwerk, Kohlekraftwerk, Atomkraftwerk, Windkraftwerk und Biomassekraftwerk. Dabei wurde weder Kosten noch Mühen gespart und Live-Präsentationen, Werbematerialien und Informationsvideos gezeigt. Dass man mit einer Kilowattstunde Solarstrom 3,30 € verdienen kann, hat sich als Mythos entpuppt und das Atomkraftwerk hat wohl einiges eingeübt, nachdem es schon bei der Präsentation zu technischen Schwierigkeiten kam.

Danach folgte eine erste Abstimmung der Expertenjury, bestehend aus 11 höchst interessierten GuSp, welches Kraftwerk gebaut werden sollte. Anschließend trafen sich Vertreter des Tourismusverbands, der Gewerkschaft, der Industrie und des Jagd- und Fischereiverbands sowie Umweltschützer (auch wenn es sich hierbei um die Mitglieder der Expertenjury handelte, es wurde versichert, dass diese unbeeinflusst von ihren privaten Interessen entscheidet) um in einer Podiumsdiskussion die Vor- und Nachteile der jeweiligen Kraftwerke für ihre Interessen darzulegen. Im Anschluss daran wurde erneut abgestimmt. Die Kraftwerksvertreter ließen sich schlussendlich doch noch dazu herab, auch die Nachteile der jeweiligen Kraftwerke zu präsentieren. Dabei wurde ersichtlich, was alles in Kauf genommen wird, um (billige) Energie zu gewinnen – Raubbau, Umsiedlungen, Nuklearkatastrophen, Luftverschmutzung und vieles mehr brachte die Expertenjury zum Nachdenken, insbesondere dass auch die sogenannten „grünen“ und erneuerbaren Energiequellen erhebliche Nachteile für die Umwelt aufweisen.

In einer dritten und letzten Abstimmung, sollte schließlich endgültig darüber abgestimmt werden, welches Kraftwerk den Zuschlag bekommt (die Ergebnisse der drei Abstimmungen sind unten zu sehen). Leider musste das Kraftwerksprojekt in letzter Minute abgesagt werden, weil der Bauherr das Geld lieber für seinen Wahlkampf ausgeben wollte als für das Kraftwerk. Da nun die dringend benötigte zusätzliche Energie nicht zur Verfügung gestellt werden konnte, musste und muss Strom (und Energie) gespart werden – die Ideen reichten von Licht abdrehen, wenn man das Zimmer verlässt bis zu ein stromsparenderes Handy zu benützen, um den Akku nicht so oft aufladen zu müssen.

ACRYLGLAS  
POLYCARBONAT  
FOREX  
PET  
ABS  
POLYSTYROL  
...

Acrylglas-Bearbeitung  
Thermoformen



Ludwig Stadler | Geschäftsführer

„Die Reduktion des Möglichen  
auf das Zielführende –  
gute Lösungen sind transparent.“

TRANSPARENT**DESIGN**  
GUTE IDEE · KLARE FORM

Transparent Design Handels GesmbH | Franzosenhausweg 31, 4030 Linz | Österreich | T +43 (0)732/ 385 333; F ~/ 385 788  
office@transparentdesign.at | www.transparentdesign.at

ein Bericht von Samuel

Als wir um halb 5 alle im Heim versammelt waren, begann die 2 1/2 Stunden lange Reise nach Dienten. Dort angekommen, bereiteten wir uns eine schmackhafte Jause. Gestärkt und gesättigt widmeten wir uns dem **Thema Aufklärung**. Dort tauschten wir Erfahrungen aus und lernten verschiedenste Arten des Geschlechtsaktes und die jeweiligen Gefahren kennen. Nach einer gemütlichen Nacht wurde ausgiebig gefrühstückt.



Daraufhin begannen wir sofort mit dem **Schreiben unserer Pfadi-Hymne**, welche auch noch am gleichen Tag, nur unterbrochen durch ein opulentes Geschnetzelttes, fertig gestellt wurde. Als bald rief auch das Abendessen-eine köstliche Rindsuppe mit Frittaten, es folgte ein guter Kaiserschmarrn mit selbstgemachten Apfelmus.

Nachdem alle Pfadfinderrang-Aufsteiger und Neuankommlinge ihr Versprechen abgelegt hatten, schliefen wir alle zusammengepfertcht in einem kleinen aber warmen Zimmer guter Dinge ein. Am nächsten Morgen gab es um 9 Uhr einen Brunch mit Ham & Eggs, welcher uns Kraft für die Aufräumarbeiten gab. So waren wir also fertig mit unserem Lager und traten erneut eine 2 1/2 Stunden lange Heimreise an.





Gemeinschaftsarbeit der CaEx (Melodie von "Ham kummst - Seiler und Speer")

Am C E Am  
 Unsre Leid, san afoch bei oim dabei, und damit ma sie finden, trog ma rot schwoaz und weiß!  
 Am C E Am  
 Zwirndi schreit: Jez san scho 70 Joa voabei, woa bis jez ziemli leiwond, richtig nice!

Und wia sogn:  
 Dm Am E Am  
 Waunsd amoi do dabei bist, bei der Pfoherei,  
 Dm Am E Am  
 Waunsd amoi do dabei bist, daun bist bei Linz2!  
 Am C E  
 Jedes Joa, is des Goatnfest Ende Mai, olle werdn eiglodn,  
 Am

und donn gibt's Kistensau-sau-sau!  
 Am C  
 Jedes Joa, is des Dinner donn a dabei,  
 E Am  
 mit geilem Ambiente, und 5 Gänge Menü-ü-ü!

Und wia sogn:  
 Dm Am E Am  
 Waunsd amoi do dabei bist, bei der Pfoherei,  
 Dm Am E Am  
 Waunsd amoi do dabei bist, daun bist bei Linz2!  
 Am C  
 Unser Heim, is jez scho a poa Jährchen oid,  
 E Am  
 genauso da Gortn, doch ds gfoit uns foi guat.  
 Am C E

Am  
 Bei Linz2, stengan d'Leiter im Fü-Zi drin, amoi nd in da Sauna, weil d' Heimstund fongt o-o-o!

Und wia sogn:  
 Dm Am E Am  
 Waunsd amoi do dabei bist, bei der Pfoherei,  
 Dm Am E Am  
 Waunsd amoi do dabei bist, daun bist bei Linz2!  
 Am C E Am  
 Wir san a auf Loga, und ds nd nur im Mai, da Gru-Bu bringt uns, a ins nächste Heim.  
 Am C  
 Im Sommer san ma long fuat, und im Winter donn kurz,  
 E Am  
 und waunsd mit uns midfoast, donn kriegst die Hoistuach-tuach-tuach!

Schwoaz-rot-weiß,  
 Dm Am E Am  
 und waun ma sie daun ausdrehen, donn gengan ma ham,  
 Dm Am E Am  
 und waun ma sie donn ausdrehen, daun sog ma „Gut Pfad“!

Und wia sogn:  
 Dm Am E Am  
 Linz2, Linz2, Linz2, Linz2, wia schrein Linz2, Linz2, wia san oiwei storklor!

		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• RIGHTS</li> <li>• PUBLISHING</li> <li>• MARKETING</li> <li>• SALES</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RECORDING</li> <li>• EDITING</li> <li>• MIXDOWN</li> <li>• MASTERING</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• A&amp;R</li> <li>• SUPPORT</li> <li>• COACHING</li> <li>• MANAGEMENT</li> </ul>
<p>Der Song wird in Kooperation mit dem Tonstudio aufgenommen werden. Wir bedanken uns schon jetzt für die Unterstützung.</p>		

## Matthias A.

*ein Bericht von Birgit*

Matthias schrieb in sein Tagebuch:

**Liebes Tagebuch!**

**Ach, jetzt haben schon etliche Tage nicht mehr geschrieben und in dieser Zeit ist so viel passiert!**

Lass mich von vorne beginnen:

An einem kalten Freitagabend, irgendwann im Feber, traf ich mich mit 7 Kumpanen bei meinem alt bekannten Lieblingsplatz in der Ludlgasse. Wir luden unser Gepäck in das Gespann und fuhren in Richtung Salzburg. Dunkel war es und so passierte es schließlich, dass unsere Kutscher nicht sah, in welche Richtung er seine Pferde lenken musste und nahm, die falsche Abbiegung. Wohl waren wir nicht die einzigen, welche diesen Fehler begingen, denn vor uns standen viele andere Kutschen, die einen sogenannten Walserberg überqueren wollten... Nur wir wollten dort nicht hin. Also reversionierte unser Kutscher nach 45 Minuten bei einer Möglichkeit und wir ritten wieder in Richtung Dienten, was unser eigentliches Ziel war.



Dort angekommen dachten wir, wir wären am **Nordpol** angelangt, doch es war wirklich nur die Hütte, die bis aufs letzte erkältet war. So mussten wir also ein Feuer entfachen, damit wir uns etwas Essbares zubereiten und uns erwärmen konnten. Hier begann mein Leiden, da ein Deckenbalken falsch montiert wurde und wir uns so regelmäßig unsere hübschen Häupter stießen.



Aber ich schweife ab. Am nächsten Tag wurden wir von den ersten Sonnenstrahlen wachgeküsst. Durch die Wärme, die bereits durch das Haus strömte, fiel es uns nicht schwer uns zum Frühstück zu begeben. Unser Tagesprogramm für diesen Tag war: einen Berg auf zwei Brettern hinunter zu fahren (neumodische Erfindung). Um auf den Berg überhaupt hinaufzukommen, brachte uns ein

weiteres eigenartiges Gefährt hinauf. Man saß darin wie auf einem Sessel. Allerdings schwebte man damit förmlich (Na gut dieser Stuhl war an einem Seil befestigt, dennoch war es mir nicht geheuer). Während eines kurzen Zwischenstopps, bei dem ich mir ein erfrischendes Skiwasser gönnte, kam mir ein ach so musisch und lyrisches Lied zu Ohren. Der Inhalt des Liedes beschäftigte sich mit Hopfenblütengesundheitslimonadentee, welcher als nicht alkoholisch einzustufen sei. Die Sonne verschwand immer mehr hinter den Bergen und so machten auch wir uns wieder auf den Weg in unsere Hütte. Liebenswürdigerweise verbrachten zwei meiner

Kommilitonen den Tag damit, unser Abendessen anzurichten, da ihnen verständlicherweise das eigenartige Hinunterfahren des Berges nicht geheuer war. So schmausten wir wie Könige und genossen die Ripperl.

Es trieb uns an diesem Abend allerdings noch einmal in die Natur. Diesmal wollten wir den Berg mittels eines **Schlittens** bezwingen. Wir legten 1,5km Fußmarsch hin um überhaupt einen Schlitten zu bekommen. Aber auch wenn dieser Aufstieg sehr anstrengend und Leiderfüllt war, hat es sich ausgezahlt.

Ausgeklungen ist dieser Tag schließlich mit Rätsel und Lesungen aus verschiedenen, nennen wir es, „Bücher“.

Nicht ganz beim ersten Hahnenschrei standen wir wieder auf und frühstückten erst einmal. Danach mussten wir die Hütte mehr oder weniger zusammenräumen, da heute der Aufbruch anstand. Bevor es jedoch wieder zurück in die Heimat ging, war es unser sehnlichster Wunsch noch ein paar Tiere zu sehen. Deshalb hielt unsere Kutsche vor einem Park in Hellbrunn, in welchen man verschiedenste Tiere begutachten kann.



Begleitet von der Schwester von Alex und seiner Nichte machten wir Bekanntschaft mit Schildkröten, Löwen, Lamas, Totholz, Ziegen, Zebras, etc. Irgendwann war aber dann auch dieser Spaß vorbei und wir mussten wieder aufsatteln und zurück in unsere Heimat.

Liebes Tagebuch, ich kann dir nur sagen, so sehr habe ich gar nicht gelitten, dieser Ausflug hat mein Herz sehr erfreut!





ein Bericht von Matthias Auer und Lisa Höfler



Um unser wohlgenossenes letztes GuSp-Jahr noch einmal zu wiederholen, trafen wir, **Laura, Anna, Matthias und Lisa** (leider mussten Jasmin und Lisa in letzter Minute absagen), **uns mit Johanna und Martin** am Samstag in der Früh. Zuerst besorgten wir unseren Hauptbestandteil des Lagers, das Essen und Annas Eistee. Natürlich durften die Schokobananen und das Apfelmus nicht

fehlen. Nachdem auch Martin seine letzten sieben Sachen zusammen hatte, ging es mit viel Motivation Richtung Laudachsee. Vor dem 1-stündigen Fußmarsch zur Hütte schulterten wir unsere, mit Essen vollgestopften, Rucksäcke. Über Stock und Stein wandernd hängten wir sogar unsere ach so alten ehemaligen Leiter ab.

Nach ein paar deftigen Burger stürzten wir uns voll und ganz darauf unsere Munchkins (Figuren eines Spieles) zu verbessern und schnellst möglichst auf Level 10 zu gelangen. Währenddessen traf nun auch endlich unser Lieblingsgeschichtenerzähler, Roland Schober, bei uns in der Hütte ein und packte seine Wochenendlektüre „Die Zeit“ aus.

Da es draußen schon dunkel wurde, war es längst schon wieder an der Zeit unser nächstes Mahl vorzubereiten. Da Roli kein Putenfleisch isst, bekam er beim Suppenfondue natürlich seinen eigenen Topf. Nach langer Diskussion schafften wir es uns gegen Laura durchzusetzen und die Nachtwanderung durch **Werwolf** zu ersetzen. Vertieft in das Spiel und sowieso schon verängstigt dank Rolis Wildschweingeschichten, erlitten wir einen halben Herzinfarkt als plötzlich die Hütte im hintersten Winkel zu knarren begann. Dies war der Ausschlag gebende Grund, dass wir drei Mädels uns nur noch gemeinsam auf das draußen liegende Plumpsklo trauten und sogar zu zweit in die Kabine gingen. Derweilen lachte sich Johanna schon kräftig ins Fäustchen, da der von ihr versteckte Wecker bei uns den erwünschten Effekt hatte.

Nach einer weiterhin ruhig verlaufenden Nacht, wurden wir in der Früh mit einem köstlichen Englishbreakfast geweckt. Anschließend holten wir auf Drängen von Laura und Roli unsere **Nachtwanderung rund um den Laudachsee** nach. Zu Mittag mussten wir uns dann mit einer Lasagnenudeln-Suppe zufrieden geben, da unsere lang ersehnte Lasagne die Nacht nicht überlebt hatte.

Das Zusammenpacken und Aufräumen brachte wir schnell hinter uns und machten uns auf den Rückweg zu den Autos. Diesmal wurden wir von unseren Begleitern abgehängt.

Wir machten noch einen kurzen Abstecher zum Liebstatsonntag in Gmunden und kauften unseren Liebsten ein Herz.

Im Heim angekommen verteilten wir das übrig gebliebene Essen und machten uns, mit Vorfreude auf die zu Hause wartende Dusche, auf den Heimweg. **Das Wochenende war auf jeden Fall ein gelungenes GuSp-Revival.**



ein Bericht von Wolferl

Bei der Wahl des neuen Elternrates von Linz2 hat es ein paar Veränderungen gegeben -

### NEU IM ELTERNRAT



#### **Gerti Jobst**

Ich bin 35 Jahre alt und Lehrerin an einer NMS.

Meine Hobbies sind Zeit mit meinen Kindern in der Natur zu verbringen und lesen. Meine Motivation ist, dass ich mich auch aktiv an der Pfadfindergruppe beteiligen möchte und andere Ehrenamtliche unterstützen will. Wünsche mir viele neue Bekanntschaften und Erfahrungen zu machen.

#### **Ursula Polgar**

Lehrerin an der HAK Rudigierstrasse  
nähere Vorstellung nächste Gruppenzeitung



#### **Stephan Niederhauser, 36**

Interessen: Familie, Reisen, Automobiltechnik

Beruf: Projektmanager

Warum mach ichs? ich war selber jahrelang bei Linz2 – von den WiWös an bis zu den RaRo - nun ist mein Sohn Lukas seit 2 Jahren bei den WiWös mit großer Begeisterung dabei und ich möchte selber meinen Beitrag zu dem Erhalt dieser tollen Gemeinschaft beitragen

### NEUER ELTERNRATS-OBMANN

**Wolfgang Voglmayr**, 57, verheiratet mit Gaby, 3 Kinder, 1 Katze, 1 KTM „Urgestein“ in der Pfadfinderei, als Rover bei Linz 2 begonnen, viele Jahre als Ra/Ro-Leiter bei Linz2 + Puchenau aktiv, daneben Ra/Ro-Assistent im Landesverband, zahlreiche Landeslager, seit 3 Jahren als Elternrat wieder bei Linz 2 aktiv, nunmehr ER-Obmann möchte den gemeinsamen Weg mit Linz 2 ein Stück weitergehen freue mich auf viele Ereignisse, neue Herausforderungen, alte Bekannte



### NEUE SCHRIFTFÜHRERIN



#### **Ursula Höglhammer**, 49, verheiratet, 2 Kinder

Ich bin mit Linz2 groß geworden, habe hier meinen Mann kennengelernt, viele Jahre lang GuSp und CaEx geleitet, Gruppenleitung gemacht und auch meine Kinder sind seit ihrer WiWö-Zeit dabei. Jetzt bin ich schon einige Jahre im Elternrat tätig und kümmere mich um die Registrierung beim LV. In Zukunft werde ich auch die Protokolle des Elternrates schreiben.

***VIEL SPASS BEI/MIT DEN NEUEN AUFGABEN!***

# DANK E

- an SABINE WEISSENGRUBER-AUER und FRITZ STEINBÖCK, die aus dem ER nach vielen Jahren Mitarbeit ausgeschieden sind. Danke für euer Engagement im Elternrat von Linz 2!
- an unseren bisherigen Obmann ANDREAS KRAFT, der uns als Beirat im ER weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Danke für die viele Zeit, die du als Obmann investiert hast.
- an unsere bisherige Schriftführerin RENATE GEBAUER, die als Beirat im ER weiter mit dabei sein wird. Danke für deine peniblen Mitschriften und den jahrelangen Schriftverkehr. Wir wünschen dir beste Genesung und freuen uns auf deine Wiederkehr!

**WWW.JUNGinOOE.AT**   
**DEIN JUGENDPORTAL!**

**Du**  
 ... willst die Gewinnspiele mit tollen Preisen?  
 ... willst Infos zu Themen die dich interessieren?  
 ... hast Probleme beim Lernen?  
 ... hast eine wichtige Frage?

**KLICK DICH REIN!**



## Pfadfinder Linz 2 unterstützen "Hope for Future" mit 1.500 €

Die Hilfsorganisation „Hope für Future“ arbeitet seit 2011 in einem der größten und gefährlichsten Slums der kenianischen Hauptstadt Nairobi an der Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation der Bewohner. Vor kurzem wurde ein Pfadfinder-Klub gegründet, dem sich auf Anhieb 50 Kinder angeschlossen haben.

Linz 2 möchte diese Initiative unseres langjährigen Mitglieds und ehrenamtlicher Helfer der Hilfsorganisation „Hope for Future“, Malermeister Otto Hirsch, unterstützen und übernimmt mit



einer Spende von EUR 1.500,- die Finanzierung der notwendigen 50 Pfadfinder-Uniformen.

Den 18 Buben und 32 Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren bedeutet eine Uniform viel, nicht zuletzt, weil das Tragen einer Uniform den Gemeinschaftsgedanken ungemein fördert!

Auf dem Foto von links nach rechts  
Vordere Reihe: Wolfgang Voglmayr/Obmann

Linz 2, Raphaela Süss/Linz 2, Angela Orthner/Hope for Future, Gustav Ortner/Hope for Future  
Hintere Reihe: Otto Hirsch/Hope for Future, Andreas Kraft/Elternrat Linz 2

## Pfadfindergruppen Linz 2, Traun-Ödt, Ried i.lk unterstützen "Hope for future" mit 2.360 €

Die Hilfsorganisation „Hope für Future“ hat neben 2 Grundschulen, einer Bäckerei und einem Social- and Healthcare-Center auch die Fußballakademie „ACAKORO Football“ gegründet.

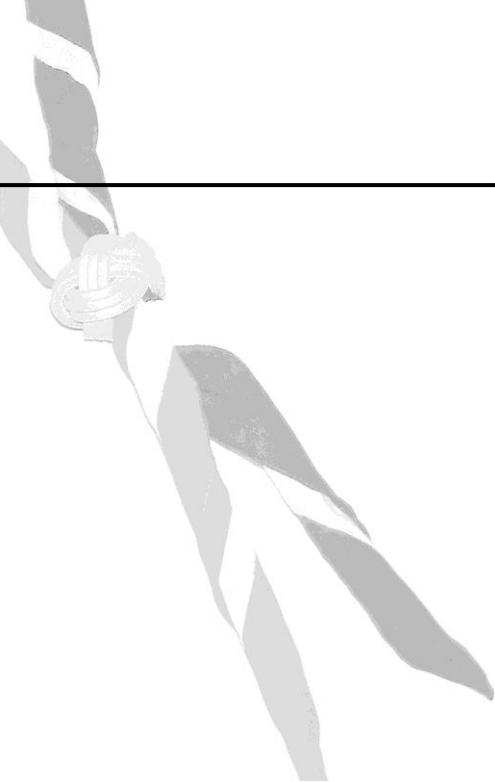
Seit einigen Jahren verpacken Mitglieder der Pfadfindergruppen Linz2+12, Hörsching, Leonding, Traun-Ödt und Ried i.lk. an den Weihnachtswochenenden beim „Toys"R"Us“ die Weihnachtsgeschenke gegen freiwillige Spenden. Der Erlös dieser Aktionen kommt auch dieses



Jahr wieder „Hope für Future“ zugute. Mit der überreichten Spende von EUR 2.360,- kann für ein Jahr die Fußballakademie für einen Jugendlichen finanziert werden!

Auf dem Foto von links nach rechts  
Vordere Reihe: Ca/Ex Traun-Ödt, Angela Orthner/Hope for Future, Gustav Ortner/Hope for Future  
Hintere Reihe: Dietmar Schneider/Traun-Ödt, Otto Hirsch/Hope for Future

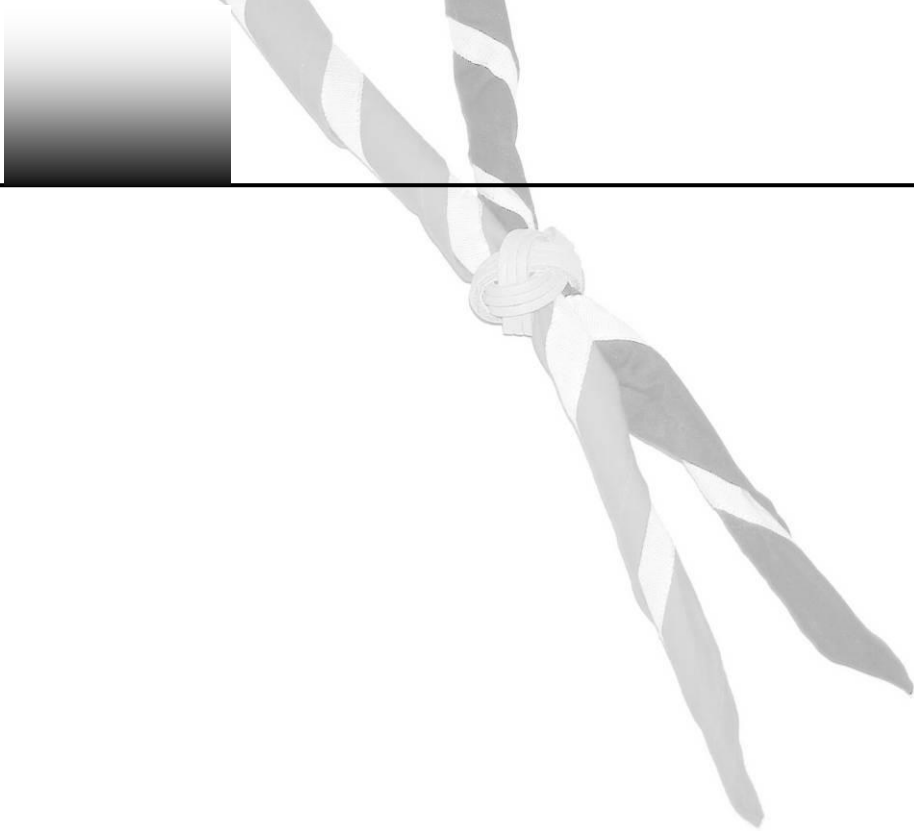
Wir wünschen unserem Otto Hirsch und „Hope für Future“ weiter viel Erfolg und freuen uns ihn dabei unterstützen zu können!



**HIRSCH**

**MALEREI UND MEHR**

**WWW.MALEREI-HIRSCH.COM**



**Empfänger**

**Oberösterreichische  
PFADFINDERINNEN  
UND PFADFINDER**



Absender:  
Wolfgang Voglmayr  
Ludlgasse 18  
4020 Linz